Neue Dipteren meiner Sammlung.

Pipunculidae.

Von Th. Becker, Liegnitz.

(Schluss.)

Gruppe II.

Randmal gefärbt. Hinterleib matt bestäubt.

Bestimmungstabelle.

1 Thoraxrücken zart, aber deutlich behaart.	2
— Thoraxrücken nackt.	12
2 Hinterleib glänzend schwarz oder erzfarbig mit matt sammet-schwarzen Vorderrandsbinden in verschiedener Breite, mit oder ohne graue Seitenflecke. Männchen.	3
— Hinterleib glänzend schwarz, ohne mattschwarze Binden mit grauen Seitenflecken. Weibchen.	8
— Hinterleib glänzend schwarzbraun, die 3 ersten Ringe an den Seiten gelb durchsichtig. Beine und das dritte Fühlerglied gelb. 4 mm lang.	<i>perspicuus</i> Meij. ♂
3 Mit grauen Seitenflecken an den Hinterleibsringen.	4
— Ohne graue Seitenflecken.	7
4 Stirn ganz weissgrau bestäubt.	5
— Stirn ganz schwarzbraun, matt.	6
— Stirn schwarzbraun mit einem weissbestäubten Flecken über den Fühlern. Thoraxrücken matt schwarzbraun. Hinterleib mit sehr schmalen, matt schwarzen Vorderrandbinden. Thoraxrücken und Hinterleib stärker behaart als bei den übrigen Arten. Beine schwarz, Knie gelb. Dritter Randaderabschnitt so lang oder kürzer als der vierte. 4—4,5 mm. lang.	<i>Zugmayerlae</i> Kow. ♂.
5 Thoraxrücken glänzend schwarz, nur vorne etwas braun bestäubt. Hinterleib glänzend, ohne oder fast ohne mattschwarze Vorderrandsbinden. Beine schwarz, Knie und Schienenwurzeln rostgelb. Dritter Randaderabschnitt so lang wie der vierte. 5—5,5 mm lang.	<i>spinipes</i> Meig. ♂
— Thoraxrücken matt olivenbraun. Hinterleib mit mattschwarzen Binden von mittlerer abnehmender Breite. Beine schwarz, Knie, Schienen- und Tarsen-Wurzelhälfte gelb. Dritter Randaderabschnitt grösser als der vierte. Stirn mattbraun mit	

weissem Flecken über den Fühlern. Hypopyg von mittlerer Grösse mit rundlichem Eindruck. 3—4,5 mm lang.

Thomsoni Beck. ♂

- 6 Thoraxrücken olivenbraun, etwas glänzend, die mattschwarzen Vorderrandsbinden von mässiger, allmählich abnehmender Breite. Beine gelb mit breiten braunen Schenkelbinden; alle Schenkel an den Aussenseiten glänzend. Dritter Randaderabschnitt länger als der vierte. 3—3,3 mm lang. **calceatus** v. Ros. ♂
- 7 Stirn matt schwarzbraun mit einem weiss bestäubten Flecken über den Fühlern. Thoraxrücken stark glänzend. Hinterleib mit nur sehr schmalen, mattschwarzen Binden in den Einschnitten. Beine überwiegend gelb mit breiten schwarzbraunen Binden an den Schenkeln und schmalen Binden an den Schienen. Dritter Randaderabschnitt länger als der vierte. 4,5—5 mm lang. **varipes** Meig. ♂
- Stirn ganz matt schwarzbraun. Thoraxrücken desgleichen. Hinterleib mit sehr breiten, mattschwarzen Vorderrandsbinden. Beine schwarz; Knie, Schienen- und Tarsenwurzeln rostgelb. Dritter Randaderabschnitt länger als der vierte. 3—4 mm lang. **ater** Meig. ♂
- 8 Thoraxrücken stark glänzend, schwarz bis olivenbraun, wenn auch mitunter vorne etwas grau bis braun bestäubt. 9
- Thoraxrücken matt olivenbraun. 11
- 9 Beine überwiegend gelb. 10
- Beine überwiegend schwarz, Knie und Schienenwurzeln rostgelb. Thoraxrücken nur vorne etwas graubraun bereift mit unbestimmter Begrenzung. Hypopyg olivenförmig mit gradem, gelbem Legestachel. Dritter Randaderabschnitt dem vierten an Länge gleich. 5—5,5 mm lang. **spinipes** Meig. ♀
- 10 Schenkel auf der Mitte braun, Schienen in geringerer Ausdehnung ebenso. Thoraxrücken glänzend schwarz mit scharf abgegrenzter grauer Bestäubung am Halse, die durch einen breiten glänzenden Mittelstreifen durchbrochen wird. Legestachel nach unten gebogen. Dritter Randaderabschnitt mit dem vierten gleich lang. 4,5—5 mm lang. **varipes** Meig. ♀
- Schenkel auf der Mitte gebräunt, Schienen fast ganz gelb; alle Schenkel glänzend. Thoraxrücken glänzend olivenbraun, ohne graue Bestäubung. Legestachel etwas nach unten gebogen. Dritter Randaderabschnitt gleich lang oder kürzer als der vierte. 3—3,5 mm lang. **calceatus** v. Ros. ♀

- 11 Stirn ganz grau. Legestachel fast gerade ausgestreckt. Beine schwarz, Schenkelspitze, Wurzel der Schienen und Tarsen rostgelb. Dritter Randaderabschnitt gleich lang oder kürzer als der vierte. 3—4 mm lang. **ater** Meig. ♀
- Stirn grau, am Scheitel schwarz. Legestachel etwas nach unten gebogen. Beine überwiegend gelb; Schenkel mit breiter Binde; Schienen auf der Mitte, Tarsen am Ende braun. Dritter Randaderabschnitt länger als der vierte. 3—4,5 mm lang. **Thomsoni** Beck. ♀
- 12 Hinterleib glänzend schwarz oder erzfarbig mit mattschwarzen Vorderrandsbinden oder Flecken; auch die ersten Ringe oder auch der ganze Hinterleib matt sammetschwarz oder auch die ersten Ringe matt grau. Männchen. 13
- Hinterleib glänzend schwarz mit oder ohne graue Seitenflecken oder mehr oder weniger matt bestäubt. Weibchen. 19
- 13 Der ganze Hinterleib matt sammetschwarz, nur das Hypopyg etwas glänzend. Stirn und Gesicht ganz schwarz, Fühler desgleichen, stumpf. Thoraxrücken matt schwarzbraun. Beine schwarz, Knie und Schienenwurzeln rostgelb. Dritter Randaderabschnitt mehrfach länger als der vierte. Vierte Längsader ohne winkelförmige Einbiegung an der Querader. **vestitus** Beck. ♂
- Die ersten 4 Hinterleibsringe und der Vorderrand des fünften ganz sammetschwarz. Stirn schwarzbraun, Gesicht grau. Fühler schwarz, stumpf. Thoraxrücken matt schwarzbraun. Beine rostgelb; Schenkel mit breiten, Schienen mit schwächeren braunen Binden. Flügelrandmal erheblich länger als der vierte Abschnitt. Kleine Querader etwas vor der Mitte der Diskoidalzelle. **ultimus** Beck. ♂
- Die ersten 3 Hinterleibsringe matt. 14
- Die Hinterleibsringe mit mattschwarzen Vorderrandsbinden oder Flecken. 17
- 14 Beine ganz gelb. 15
- Schenkel mit breiter schwarzbrauner Binde. 16
- 15 Die ersten 3 Hinterleibsringe grau bestäubt, Hypopyg gross mit grossem runden Eindruck. Stirn und Gesicht ganz grau. Fühler schwarz, stumpf. Thoraxrücken matt olivenbraun, kaum etwas glänzend. Beine nur auf der Innenseite der Hinterschenkel mit einem kleinen braunen Wisch. Dritter Randaderabschnitt dem vierten an Länge gleich. 3 mm lang. **semitidus** Beck. ♂

16 Die ersten 3 Hinterleibsringe obenauf sammetschwarz bestäubt. Stirn und Gesicht weissgrau. Fühler dunkelrotbraun, stumpf. Thoraxrücken matt dunkelbraun mit 2 deutlichen grauen Flecken am Halse neben der Schulterbeule. Dritter Randaderabschnitt länger als der vierte. 2,7—3,5 mm lang.

semifumosus Kow. ♂

— Die ersten 3 Hinterleibsringe matt schwarzbraun. Stirn grau mit schwarzem Punkt auf der Mitte. Gesicht weissgrau. Fühler schwarzbraun, drittes Glied mit deutlicher Spitze. Thoraxrücken matt schwarzbraun ohne weisse Flecken am Halse. Alle Schenkel auf einer Seite glänzend. Dritter Randaderabschnitt etwas länger als der vierte. 3 mm lang.

pulchripes Thoms. ♂

17 Schenkel ganz gelb, Schulterbeulen desgleichen. Stirn und Gesicht weiss. Fühler schwarzbraun, stumpf. Thoraxrücken olivenbraun, deutlich etwas glänzend. Auf dem 2. und 3. Hinterleibsringe liegen mattschwarze Vorderrandsflecken; der erste Ring grau. Dritter Randaderabschnitt länger als der vierte. 3—4,5 mm lang.

Braueri Strbl. ♂

— Schenkel mit bestimmt ausgesprochenen schwarzbraunen Binden oder Streifen.

18

18 Nur der zweite Hinterleibsring mit kleinem, sammetschwarzem Flecken, der erste Ring grau, die übrigen nur schwach grau gefleckt. Fühler rotbraun, das 3. Glied stumpf. Thoraxrücken schwarzbraun mit geringem Glanze. Alle Schenkel mit schwarzen Streifen auf der Oberseite der Wurzelhälfte. Dritter Randaderabschnitt etwa doppelt so lang wie der vierte. 4,5 mm lang.

vittipes Zett. ♂

— Zweiter und dritter Hinterleibsring mit schmalen sammetschwarzen Vorderandsbinden. Stirn braun, über den Fühlern etwas heller, Gesicht hellgrau. Fühler schwarzbraun, drittes Glied mit stumpfer Spitze. Thoraxrücken kaffeebraun, matt glänzend. Schenkel auf der Mitte mit braunen Binden. Flügel etwas bräunlich gefärbt. Dritter Randaderabschnitt deutlich länger als der vierte; kleine Querader dicht vor der Mitte der Diskoidalzelle. 3 mm lang.

signatus Beck. ♂

19 Hinterleib ganz braungrau bereift, nur der letzte Ring etwas glänzend. Stirn ganz aschgrau. Fühler schwarzbraun, drittes Glied stumpf. Thoraxrücken olivenbraun, matt, schwach glänzend. Hypopyg schwarz, nussförmig mit kurzem, an der Basis

breitem, geradem Legestachel. Beine ganz gelb, letztes Tarsenglied braun. Dritter Randaderabschnitt etwas kürzer als der vierte; kleine Querader vor der Mitte der Diskoidalzelle. 3 mm lang. **seminitidus** Beck. ♀

— Hinterleib dunkel kaffeebraun, matt, nur der letzte Ring mit dem Hypopyg etwas glänzend, letzter Ring mit einer mittleren Längslinie. Hypopyg und der plumpe, nach oben gebogene Legestachel sind säbelförmig miteinander verwachsen. Stirn breit grau, auf der Mitte mit schwarzer Längslinie. Fühler schwarz, stumpf. Beine bis auf die Kniespitzen ganz schwarz. Vierte Längsader an der Querader gerade verlaufend, nicht winkelig gebogen. 2 mm lang. **vestitus** Beck. ♀

— Hinterleib glänzend schwarz, die ersten 3 Ringe matt bereift, Legestachel kurz, gerade. Stirn grau. Drittes Fühlerglied gelb mit stumpfer Spitze. Schenkel mit schwachen braungrauen Binden oder Flecken, letztes Tarsenglied braun. Dritter Randaderabschnitt so lang wie der vierte. 2.3—3.5 mm lang. **semifumosus** Kow. ♀

— Hinterleib kaffeebraun, die beiden letzten Ringe und das kleine Hypopyg glänzend schwarz; die Oberseite mit graubraunen, schwach entwickelten Querbinden. Hypopyg ohne Mittelfurche; Legestachel dünn, gelb, nach oben hin gebogen. Fühler schwarz, drittes Glied zugespitzt. Beine schwarz, nur die Knie gelb. Dritter Randaderabschnitt mit dem vierten gleich lang. 2 mm lang. **imperfectus** n. sp. ♀

— Hinterleib glänzend schwarz, hin und wieder mit grauen Seitenflecken

20 Flügelrandmal nicht vollständig gefärbt

— Flügelrandmal vollständig gefärbt.

21 Drittes Fühlerglied schwarz, stumpf. Stirn glänzend schwarz, über den Fühlern grau. Hinterleib glänzend schwarz mit grauen Seitenflecken; letzter Ring am Hinterrande bogenförmig ausgeschnitten. Hypopyg mit gleich langem, geradem Legestachel. Beine schwarz, Knie gelb. Dritter Randaderabschnitt dem vierten an Länge gleich. 2,7 mm lang.

halteratus Meig. ♀

— Drittes Fühlerglied schwarzbraun, spitz. Stirn oben glänzend schwarz, unten grau. Hinterleib glänzend schwarz, ohne deutliche Seitenflecken. Hypopyg sehr klein, ohne Furchung mit kurzem, leicht nach oben gebogenem, schwarzen Legestachel.

- Beine schwarz, nur die Knie gelb. Dritter Randaderabschnitt kürzer als der vierte. 2 mm lang. **zermattensis** Beck. ♀
- 22 Schenkel und Beine ganz gelb. 23
 — Schenkel nicht ganz gelb. 25
- 23 Hinterleib glänzend schwarz, die drei ersten Ringe zum grossen Teil gelb. Hypopyg glänzend schwarz mit gleich langem geradem, gelben Legestachel. Stirn grau, am Scheitel glänzend schwarz. Fühler mit gelbem, stumpfen dritten Fühlergliede. Dritter Randaderabschnitt dem vierten an Länge gleich. 2,5 mm lang. **subflavus** n. sp. ♀
 — Hinterleib ohne gelbe Ringe, ganz glänzend schwarz. Stirn ganz grau. 24
- 24 Hinterleib mit grauen Seitenflecken; Legestachel kurz und gerade. Fühler mit bräunlichem, stumpfen dritten Gliede. Dritter Randaderabschnitt deutlich länger als der vierte. 3 bis 4,5 mm lang. **Braueri** Strbl. ♀
 — Hinterleib ohne graue Seitenflecken; Legestachel kurz und gerade. Fühler schwarz, stumpf. Dritter Randaderabschnitt dem vierten an Länge gleich. 3—4 mm lang. **flavipes** Meig. ♀
- 25 Schenkel mit unbestimmt verlaufenden braunen Binden oder Flecken. 26
 — Schenkel mit deutlichen, breiten, schwarzbraunen Binden. 27
- 26 Schenkel mit braunen Streifen, letzte Tarsenglieder braun. Drittes Fühlerglied schwarzbraun, stumpf. Hinterleib glänzend schwarz, an den Seiten etwas grau gefleckt. Hypopygium sehr klein, Legestachel sehr kurz. Dritter Randaderabschnitt etwas länger als der vierte. 4,5 mm lang. **vittipes** Zett. ♀
- 27 Schenkel mit deutlicher schwarzbrauner Binde, Schienen mit schwächerer Binde; alle Schenkel glänzend. Hinterleib an den Seiten grau bereift. Fühler schwarz, drittes Glied deutlich zugespitzt. Legestachel kurz, etwas nach unten gebogen. Dritter Randaderabschnitt dem vierten an Länge gleich, oder etwas länger. 3 mm lang. **pulchripes** Thoms. ♀

Beschreibung neuer Arten.

Anmerkungen.

9. *Pipunculus (Dorylas) imperfectus* n. sp. ♀.

♀. — *Thoracis dorsum nigro-fuscum opacum, nudum, callis humeralibus flavescentibus, scutello subnitido. — Fronte nigra nitida, supra antennis alba, epistomate concolore; antennis nigris*

tertio articulo acuminato. Abdomen nigrum nitidum, segmentis anterioribus fasciis brunneis; segmento ultimo integro; hypopygio nigro nitido parvo glandiformi, non sulcato; terebra paullo longiore, flava incurvata tenui. Pedes nigri, geniculis summis flavis. Alarum stigmatate completo, quam quarta costae abscissa aequae longo; cellula discoidali nervum transversum ordinarium mox ante medium suum excipiente. Long. corp. 2, alar. 3 mm.

Weibchen. Thoraxrücken dunkelbraun, matt, ohne Behaarung; Schildchen etwas glänzend, Schulterbeule gelbbraunlich. Schwinger schwarzbraun. Stirn glänzend schwarz, dicht vor den Fühlerwurzeln geht die Färbung in weisse Bestäubung über, Gesicht ebenfalls weiss. Fühler schwarz, drittes Glied deutlich zugespitzt. Der Hinterleib hat eine glänzend schwarze Grundfarbe, die auf den ersten Ringen durch eine kaffeebräunliche Bestäubung mehr oder weniger verdeckt wird und an den Hinterrändern der Ringe bindenförmig auftritt; die beiden letzten Ringe und das kleine nussförmige Hypopygium sind ganz glänzend schwarz; der letzte Ring trägt keinerlei besondere Merkmale, auch das Hypopyg ist ohne Mittelfurchung; der Legestachel ist gelb, dünn, etwas länger als das Hypopyg und nach oben hin deutlich gebogen. Beine mit Ausnahme der Knie ganz schwarz. Flügel wie in der Diagnose. —

1 Exemplar von Alassio, Riviera. Nr. 48406 m. S.

10. *Pipunculus (Dorylas) subflavus* n. sp. ♀

♀. — *Thoracis dorsum fuscum subnitidum nudum. Fronte et epistomate griseis, illa prope verticem nigra nitida; antennis nigris, tertio articulo flavo obtuso. Abdominis segmenta anteriora flava, posteriora nigro-nitida. Hypopygio flavo fusco, terebra flava brevi recta. Pedes toti flavi. Alarum stigmatate flavo completo, quarta costae abscissa aequali, nervo transverso ordinario ante medium cellulae discoidalis sito. Long. corp. 2,5, alar. 3,5 mm.*

Weibchen. Thoraxrücken und Schildchen kaffeebraun, etwas glänzend, ohne deutliche Behaarung. Schwinger hellgelb. Stirn grau, am Scheitel glänzend schwarz. Fühler am 3. Gliede gelb und nur stumpf, Wurzelglieder schwarz. Der Hinterleib ist blassgelb und geht nach hinten zu, namentlich auf der Oberseite, allmählich in das glänzend Schwarze über; die ersten 3 Ringe tragen auf der Oberseite braune, bindenartige Flecken, vom vierten Ringe an ist die Oberseite ganz glänzend schwarz, die Bauchseite ist ganz gelb; das Hypopyg glänzend schwarz, klein, nussförmig, ohne Furchung, mit ebenso lan-

gem, gelbem, geraden Legestachel. Beine ganz gelb, nur die Hinter-
schenkel auf der Innenseite glänzend. Flügel wie in der Diagnose
angegeben.

1 ♀ von St. Jean, West-Pyräen, Juni. Nr. 60933 m. S.

11. *Pipunculus monticola* Schummel (1836) ♀ Schlesien.

Die Beschreibung von Schummel, welche Verrall in
seinen British Flies p. 102 wiedergibt, ist etwas dürftig, aber ein
von ihm angegebenes Merkmal: die weissen Flecken vorne am Thorax-
rücken neben den Schulterbeulen führen direkt auf *varipes* Meig. ♀ hin,
so dass mangels einer hierin konkurrierenden Art *monticola* Schum.
mit Sicherheit als Synonym von *varipes* Meig. ♀ angesehen werden kann.

12. *Pipunculus varipes* Meig. ♂♀.

Meine Auffassung dieser Meigenschen Art ist sicherlich nicht
die von Verrall (siehe p. 96), letztere scheint mir auch mit der
Meigenschen nicht überein zu stimmen.

Meigen beschreibt das ♂ und sagt von der Stirn: „Stirn
unten weiss, oben schwärzlich“. Ich habe bei meinen Exemplaren
diese charakteristische Bestäubung wiedergefunden und sie auch so
beschrieben, habe sie auch bei keiner der hier konkurrierenden Arten
ebenso gefunden. Verrall sagt nur: „Stirn und Gesicht blassgelb
bestäubt“; das ist ganz etwas anderes als Meigen angibt. Sicher-
lich hätte Verrall diese charakteristische Stirnfärbung erwähnt,
wenn seine Exemplare sie gehabt hätten. Verrall schildert ferner
den Hinterleib mit Ausnahme des ersten Ringes als ganz glänzend
schwarz; meine Exemplare haben alle schmale mattschwarze Vorder-
randsbinden, die wenigstens immer in den Einschnitten deutlich vor-
handen sind; auch von diesen spricht Verrall nicht. Schliesslich
sind die Beine meiner Exemplare wesentlich heller als Verrall sie
beschreibt. —

Die Beschreibung der Weibchen ist bei Verrall ebenfalls
wesentlich anders als bei meinen Exemplaren. Zunächst ist bei diesen
der glänzende Thoraxrücken vorne am Halse zwischen den Schulter-
beulen deutlich weissgrau gefleckt, mit Ausnahme einer breiten ganz
durchgehenden Mittelstrieme (s. meine Beschreibung 1897 p. 63);
hiervon spricht Verrall nicht; ferner schildert Verrall die Stirne
als unten weissgrau, hinten glänzend schwarz, während bei meinen
Weibchen die Stirn ganz grau ist. Nach diesen Beispielen darf man
als sicher annehmen, dass Verrall's *varipes* Meig. eine ganz an-
dere ist als die, welche meine Exemplare darstellen; es geht aber

aus obigem auch deutlich hervor, dass meine Art wegen der Uebereinstimmung der Stirnfärbung beim ♂ mit der Meigenschen Art identisch ist. Welche Art hat dann nun Verrall mit seiner *varipes* Meig. beschrieben? Nach meinen vergleichenden Studien (s. auch meine Bemerkungen Wien. Ent. Z. 1915, 65) kann Verrall's *varipes* nichts anderes sein als *spinipes* Meig. = *campestris* Meig., Beck., (nec Latr.).

Verrall hat weiter bei seiner *varipes* p. 98 noch einer Variante Erwähnung getan, die bei geringer Bestäubung an der Vorderseite des Thoraxrückens ihm abweichend erscheint in Fühlerform und hellerer Beinfärbung (♂); über die Stirnfärbung spricht er zwar nicht (dies Meigensche Merkmal scheint Verrall entgangen zu sein) aber die Vermutung, dass diese Variante nun die wirkliche *varipes* Meig. sein könne, ist nicht von der Hand zu weisen.

13. *Pipunculus omissinervis* Beck. ♂

Der Umstand, dass diese Form mit unterbrochener Flügelladerung seit fast 30 Jahren noch nicht wiedergefunden wurde, lässt der Vermutung Raum, dass hier nur eine Abnormität vorliegt. In der Tat stimmt das ♂ nach neuerlichen Untersuchungen durchaus mit meiner Art *Thomsoni* = *pratorum* Zett. Verr. überein.

14. *Pipunculus zermattensis* Beck.

fand ich später ausser bei Zermatt auch in den Pyrenäen.

15. *Pipunculus carinatus* Verr. ♂

Diese Art ist mir zweifelhaft geblieben, auch Verrall bezeichnet sie als eine ungenügend gekennzeichnete Art. Ich finde, dass sie so ausserordentlich grosse Aehnlichkeit mit *Thomsoni* Beck. hat, dass die Zweifel an ihrer Selbständigkeit berechtigt erscheinen: Kopf, Thorax, Beine und Flügel sind gleichgefärbt und geformt, bliebe als einziges Unterscheidungsmerkmal die Form des Hypopygiums. Nach Vergleichung meiner sämtlichen Männchen von *Thomsoni* finde ich mehrere Exemplare, bei denen die kielartige Endigung des Hypopygs ebenfalls deutlich vorhanden ist, wenn auch nicht ganz so gross und hervortretend, wie Verrall dies bildlich vorführt. Das Hypopyg der Männchen hat überhaupt etwas dehnbarere Formen, die sich wahrscheinlich je nach dem verschiedenen Zustande der Geschlechtsreife und durch Eintrocknung etwas verschieden darstellen und so einige Unterschiede vortäuschen können, wenngleich der allgemeine Charakter auch gewahrt bleibt; die weiblichen Hypopygien scheinen

von unveränderlicher Form zu sein. Ich habe die Type von *carinatus* Verr. nicht gesehen, kann mich aber dem Eindruck nicht verschliessen, dass *carinatus* Verr. ♂ nichts anderes ist als *Thomsoni* Beck. ♂ mit einem etwas kräftiger entwickeltem Hypopyg.

16. *Pipunculus Strobli* Verr. ♂ ♀

Verrall hat seine Exemplare von *semifumosus* Kow. wegen einiger Abweichungen von der Kowarzschen Type zu einer neuen Art *Strobli* erhoben; die Abweichungen sollen darin bestehen, dass die kleine Querader bei *semifumosus* im ersten Drittel, bei *Strobli* in $\frac{2}{5}$ der Länge der Diskoidalzelle steht, ferner sollen die Vorder-schenkel bei ersterer Art ein wenig heller gefärbt sein. In Kowarz's Sammlung steckt nur ein einziges ♂ von *semifumosus*, das Verrall zur Vergleichung benutzen konnte. Ich kann nur hervorheben, dass die von Verrall bezeichneten Unterschiede in der Stellung der kleinen Querader wohl vorhanden sind, jedoch keineswegs als Art-unterschiede bewertet werden dürfen. Ich habe wohl ein Dutzend Männchen von *semifumosus* in meiner Sammlung untersucht und finde, dass die Querader durchschnittlich in $\frac{2}{5}$ der Länge steht, bei einzelnen Exemplaren sich aber etwas mehr der Mitte, bei andern mehr der Wurzel der Diskoidalzelle nähert, wie solche Schwankungen bei vielen Arten mehr oder weniger vorzukommen pflegen. Eine neue Art auf diese geringe Schwankung hin aufzustellen, noch dazu angesichts nur eines einzigen Exemplars als Vergleichsobjekt, ist ein etwas kühnes Unternehmen, das naturgemäss sehr häufig Schiffbruch leiden muss. Ich bin bei dem besten Willen nicht in der Lage, *Strobli* Verr. als besondere Art anerkennen zu können, stelle sie vielmehr als synonym zu *semifumosus* Kow. hin.

17. *Pipunculus strigulipes* Verr. ♀.

Verrall hat hier auf ein einziges Weibchen hin, das kleine Abweichungen von *Strobli* oder *semifumosus* zeigt, wiederum eine zweite Art als neu aufgestellt. Das Stigma der Flügel soll etwas schwächer gefärbt und kürzer sein und die Hinterschenkel etwas stärker gestreift, alle anderen Angaben stimmen mit seiner *Strobli* überein. Schliesslich sagt Verrall selbst in der Schlussnote p. 112: es sei möglich, dass diese Form zu *Strobli* gehöre, welche wiederum *semifumosus* Kow. sein könne; es sei fast nicht zu bezweifeln, dass *strigulipes* zu einer bereits beschriebenen Art gehöre. Und trotz dieses Bekenntnisses eine neue Art! Wer soll denn an eine neue Art glauben, wenn der Autor selbst solche Zweifel kundgibt? Es

wäre mehr als genügend gewesen, diese geringen Abweichungen von der Norm bei den Arten *Strobli* und *strigulipes* als solche in einer Anmerkung zu erwähnen, aber die Lust zu fabulieren, muss doch bei Verrall sehr gross gewesen sein.

Gruppe III.

Flügelrandmal ungefärbt.

Bestimmungstabelle.

1	Kleine Querader auf oder jenseits der Mitte der Diskoidalzelle. Hinterschenkel auf der Innenseite glänzend. Stirne bei den Weibchen rinnenartig vertieft.	2
—	Kleine Querader weit vor der Mitte der Diskoidalzelle, im ersten Viertel oder Fünftel derselben.	23
2	Männchen.	3
—	Weibchen.	14
3	Augen der Männchen auf der Stirn zusammenstossend.	4
—	Augen der Männchen schmal getrennt.	13
4	Thorax und Hinterleib mit kurzer deutlicher Behaarung.	5
—	Thorax und Hinterleib ohne deutliche Behaarung oder ganz nackt.	8
5	Hypopygium ohne Eindruck. Kleine Querader auf der Mitte der Diskoidalzelle.	6
—	Hypopygium mit Eindruck oder Furchung. Kleine Querader jenseits der Mitte der Diskoidalzelle.	7
6	Thoraxrücken mattbraun. Schenkelring der Hinterbeine nach unten hin mit trapezförmigem Anhang. Stirn grau. Fühler gelbbraun mit langer Spitze. Schulterbeulen gelb. Hinterleib glänzend schwarz, an den Seiten grau bestäubt. Beine schwarz; Knie, Wurzel der Schienen und die ersten Tarsenglieder rostgelb. 2,8 mm lang. <i>pilosiventris</i> Beck. ♂	
—	Thoraxrücken glänzend schwarz. Schenkelring der Hinterbeine wie gewöhnlich, unten nur abgerundet. Beine mit Schenkelring gelb. Schenkel mit breiteren, Schienen mit schmalen Binden. Stirn und Fühler wie bei der vorigen Art. 3—3,5 mm lang. <i>ornatipes</i> Beck. ♂	
7	Stirn grau mit einem Eindruck auf der Mitte. Thoraxrücken matt glänzend. Hypopyg mit schmaler Spalte. 2.5—3 mm lang. <i>sylvaticus</i> Meig. ♂	

- Stirn grau, ohne Eindruck. Thoraxrücken matt olivenbraun. Hypopyg durch eine Furchung geteilt. 2,7–3 mm lang. *vicinus* Beck. ♂
- 8 Thoraxrücken matt olivenbraun bis schwarz. Stirn grau. Beine überwiegend schwarz. Kleine Querader etwas jenseits der Mitte der Diskoidalzelle. 9
- 9 Hypopyg am Ende mit rundlichem, mattem Eindruck. 10
- Hypopyg mit vertikal oder schräg liegender Spalte. 12
- 10 Hypopyg klein mit kleinem, rundem Eindruck. Hinterleib glänzend schwarz mit seitlicher Bereifung. Thoraxrücken matt schwarz. Stirn schmal, grau. Fühler schwarzbraun, 3. Glied spitz. Beine schwarz, Knie und die äussersten Schienenzurzeln gelb. 11
- Hypopyg mit grossem, ovalem Eindruck. Hinterleib glänzend schwarz ohne seitliche Bereifung. Thoraxrücken matt olivenbraun. Stirn schmal, grau, mit einem spitz dreieckigen Eindruck. Fühler bräunlich, spitz endigend. Beine schwarz, Knie, Wurzel der Schienen und die 4 ersten Tarsenglieder gelb. 3,5–4 mm lang. *mutatus* Beck. ♂
- 11 Schwinger tief schwarz. Hinterschenkel auf der Unterseite mit langen schwarzen Haaren. *cillifemoratus* Beck. ♂
- Schwinger gelbbraun. Hinterschenkel auf der Unterseite nackt. *geniculatus* Meig. ♂
- 12 Hypopyg mit schräg liegender Furche. Hinterleib glänzend schwarz ohne graue seitliche Bereifung. Stirn breit silbergrau. Fühler schwarz, 3. Glied spitz. Thoraxrücken matt olivenbraun, vorne am Halse weissgrau bereift. Beine schwarz, Knie, Wurzel der Schienen und die 4 ersten Tarsenglieder gelb. 3 mm lang. *minimus* Beck. ♂
- Hypopyg mit vertikaler Spalte. Hinterleib matt schwarzbraun. Stirn breit weissgrau. Fühler schwarzbraun mit mässig langer Spitze des 3. Fühlergliedes. Thoraxrücken matt schwarzbraun. Beine schwarz, Knie, Wurzel der Schienen und die mittleren Tarsenglieder rostgelb. 2 mm lang. *disjunctus* Beck. ♂
- 13 Stirn oben glänzend schwarz, unten grau. 3. Fühlerglied gelbbraun, mässig spitz. Thoraxrücken glänzend schwarz. Hinterleib glänzend erzfarbig, zart weisslich bereift. Hypopyg ohne Eindruck. Beine gelb, Schenkel auf der Mitte mit brei-

ter brauner, Schienen mit schmaler Binde. Kleine Querader auf der Mitte der Diskoidalzelle. 3 mm lang.

frontatus Beck. ♂

- 14 Hinterleib und auch Thoraxrücken, wenn auch kurz, so doch deutlich behaart. 15
 — Hinterleib und Thoraxrücken nackt. 19
- 15 Drittes Fühlerglied gelb und spitz. 16
 — Drittes Fühlerglied schwarzbraun, spitz. Stirn vorn grau, hinten glänzend schwarz. Thoraxrücken matt schwarz. Hinterleib glänzend schwarz, Legestachel gelb, gerade oder ein wenig nach unten gebogen. Beine schwarz, Knie und Wurzel der Schienen gelb. Kleine Querader etwas jenseits der Mitte der Diskoidalzelle. 2,5—3 mm lang. *sylvaticus* Meig. ♀
- 16 Beine überwiegend gelb; Schenkel mit breiteren, Schienen mit schmälere Binden. Thorax glänzend schwarz. 17
 — Beine überwiegend schwarz; Knie, Wurzel der Schienen und die 4 ersten Tarsenglieder rostgelb. Thoraxrücken mattbraun, bis schwarz. 18
- 17 Letzter Hinterleibsring auf der Mitte gefurcht. Hypopyg lang oval; Legestachel kurz und dick, etwas gebogen. Kleine Querader auf der Mitte. 3 mm lang. *frontatus* Beck. ♀
 — Letzter Hinterleibsring ohne Merkmal. Hypopyg klein, Stachel gelb, grade, allmählich zugespitzt; kleine Querader etwas vor der Mitte der Diskoidalzelle. 3—3,5 mm lang.
- ornatipes* Beck. ♀
- 18 Stirne ganz grau. Hinterleib nebst Hypopyg matt. Legestachel gleich lang, gelb, nach unten gebogen. Kleine Querader jenseits der Mitte der Diskoidalzelle. 2,7—3 mm lang. *vicinus* Beck. ♀
 — Stirne vorne weiss, hinten glänzend schwarz. Hinterleib glänzend. Legestachel so lang wie das Hypopyg, gerade verlaufend. Kleine Querader auf der Mitte der Diskoidalzelle. 2,8 mm lang. *pilosiventris* Beck. ♀
- 19 Fühler schwarzbraun. Beine überwiegend schwarz. Kleine Querader jenseits der Mitte der Diskoidalzelle. 20
- 20 Knie und die äussersten Schienenwurzeln gelb. Stirn vorne grau, hinten glänzend schwarz. 21
 — Knie, Wurzelhälfte der Schienen und der grösste Teil der Tarsen rostgelb. 22

- 21 Thoraxrücken schwarz, matt glänzend. Hinterleib glänzend schwarz. Hypopyg mit gradem, gleich langen Legestachel. 2,5—3 mm lang. *geniculatus* Meig. ♀
 — Thoraxrücken mattschwarz. Hinterleib glänzend schwarz. Hypopyg mit langem, etwas nach oben gebogenen Legestachel. 3,5—4 mm lang. *mutatus* Beck. ♀
- 22 Stirne ganz grau. Thoraxrücken matt olivenbraun. Hinterleib matt schwarz, kaum etwas glänzend. Legestachel lang und gerade. 2—2,5 mm lang. *minimus* Beck. ♀
 — Stirne grau, hinten glänzend schwarz, Thoraxrücken matt schwarz. Hinterleib matt schwarzbraun. Hypopyg mit gleich langem, geradem oder etwas nach unten gebogenem Legestachel. 2 mm lang. *disjunctus* Beck. ♀
- 23 Männchen. 24
 — Weibchen. 30
- 24 Augen auf der Stirn zusammenstossend. Beine ganz gelb. 25
 — Augen durch die schmale, wulstartig vortretende Stirn getrennt. Schulterbeulen schwarz, Beine nicht ganz gelb. 26
- 25 Drittes Fühlrglied gelb, sehr spitz. Thoraxrücken glänzend schwarz. Schulterbeulen gelb. Hinterleib glänzend schwarz. Hypopygium klein, mit kleinem Eindruck. 3.5 mm lang. *maculatus* Walk. ♂
 — Drittes Fühlrglied braun mit stumpfer Spitze. Schulterbeulen schwarz. Hypopyg teilweise gelb mit kleinem runden Eindruck. 3.5 mm lang. *semimaculatus* Beck. ♂
- 26 Drittes Fühlrglied gelb, sehr spitz. Thoraxrücken glänzend schwarz. Hypopyg mit grossem, dreieckigen Eindruck. Beine gelb, Schenkel auf der Mitte mit schwarzer Binde. 3,5—4 mm lang. *xanthocerus* Kow. ♂
 — Drittes Fühlrglied braun bis schwarz. 27
- 27 Hypopyg ohne Eindruck. Thoraxrücken schwarzbraun, matt glänzend. Beine gelb, Schenkel bis nahe zur Spitze schwarz, Schienen mitunter mit schwachen braunen Ringen. 3 mm lang. *rufipes* Meig. ♂
 — Hypopyg mit einem Eindruck. 28
- 28 Schenkel schwarz mit scharf begrenzten gelben Knien. 29
 — Schenkel gelb, nur an der Wurzelhälfte mit brauner Binde. Drittes Fühlrglied bräunlich weiss. Thoraxrücken matt olivenbraun. Hypopyg mit kleinem runden Eindruck. 4 mm lang. *xanthopus* Thoms. ♂

- 29 Schienen gelb mit braunen Ringen. Tarsen gelb. Hypopygium gross mit rundem Eindruck. 3 mm lang.
haemorrhoidalis Zett. ♂
 — Schienen schwarz mit gelber Wurzel, Tarsen schwarzbraun. Hypopyg und Eindruck nur von mittlerer Grösse. 3,2 mm lang.
incognitus Verr. ♂
- 30 Beine ganz gelb. 31
 — Beine nicht ganz gelb. 32
- 31 Schulterbeulen schwarz. Drittes Fühlerglied bräunlich weiss, kurz und mit stumpfer Spitze. Hinterleib an den Seiten des 3. und 4. Ringes gelb gefleckt. Hypopygium gelb mit gelbem graden Stachel. 3,3 mm lang. *semimaculatus* Beck. ♀
 — Schulterbeulen gelb. Drittes Fühlerglied gelb, sehr spitz. Hinterleib ohne gelbe durchscheinende Flecken. Hypopyg schwarz mit ausserordentlich kurzem, kaum sichtbaren Legestachel. 3,5 mm lang. *maculatus* Walk. ♀
- 32 Hypopygium gelb, breit, plattgedrückt, mit einer Vertiefung auf der Mitte und einem sehr kurzen Legestachel. 3 mm lang.
haemorrhoidalis Zett. ♀
 — Hypopygium schwarz, von der gewöhnlichen Form. 33
- 33 Schenkel gelb, auf der Mitte gebräunt. Hypopyg von mittlerer Grösse mit einem etwas kürzeren, scharf abgesetzten Legestachel. 3,5 4 mm lang. *xanthocerus* Kow. ♀
 — Schenkel schwarz mit scharf abgesetzten, schmalen, gelben Knien. 34
 — Schenkel mit breiten gelben Knien, Schienen und Tarsen gebräunt, an der Wurzel gelb. Hypopyg klein, Legestachel noch etwas kürzer. 3,2 mm lang. *incognitus* Verr. ♀
 — Schenkel gelb mit brauner Wurzel, Schienen und Tarsen gelb. Hypopygium sehr gross, Legestachel mindestens ebenso lang. 4 mm lang. *xanthopus* Thoms. ♀
- 34 Hypopygium verhältnismässig klein, oval mit $1\frac{1}{2}$ —2 mal so langem, gradem Legestachel. Grössere, ziemlich glänzend schwarze Art. 3—3,5 mm lang. *rufipes* Meig. ♀
 — Hypopygium verhältnismässig gross mit etwas kürzerem, gradem Legestachel. Kleine, graubraun bestäubte Art. 2 mm lang. *nitidifrons* Beck. ♀

18 *Pipunculus (Dorylas) rufipes* Meig. ♂♀ und *confusus* Verr.

Eine bei uns gewöhnliche Art. Verrall hat diese in 2 Teile geteilt: die Exemplare mit etwas heller gefärbten Beinen nennt er

rufipes Meig., die anderen, welche die Regel mit etwas dunkleren Beinen bilden, nennt er *confusus* s. In meiner Sammlung stecken 10 Männchen, von denen 9 im Sinne von Verrall zu seiner Art *confusus* gehören würden; bei dem einzigen Exemplar mit etwas helleren Beinen sind aber nicht nur die Schenkelspitzen in grösserer Ausdehnung gelb gefärbt, sondern es sind auch die Trochanteren gelb, wovon Verrall bei seinen Exemplaren nichts sagt; aber trotzdem sind andere Unterschiede von den 9 anderen Exemplaren nicht festzustellen. Es geht daraus hervor, dass diese Art eine etwas veränderliche Beinfärbung besitzt, ein Umstand der aber mangels jeden anderen Unterschiedes niemandem Veranlassung geben sollte, hierauf sofort eine neue Art zu gründen, noch dazu, wenn es nur vereinzelt Exemplare sind, die wir vor uns haben, wie dies auch aus Verrall's eigenen Angaben deutlich hervorgeht. Verrall's Beschreibung seiner Art *confusus* unterscheidet sich auch durch nichts von der Art, welche von uns allgemein als *rufipes* Meig. angesehen wird; *confusus* Verrall ist in meinen Augen nichts anderes als Synonym von *rufipes* Meig.

19. *Pipunculus (Dorylas) sylvaticus* Meig. und *hirticollis* Beck.

Kowarz in seiner kleinen Abhandlung über die Böhmisches Dipteren, Wien. Ent. Z. 1878 p. 148 charakterisierte die Art *sylvaticus* Meig. damit, dass er sagte: „der letzte Hinterleibsring mit kurzen, aber deutlichen, steif abstehenden Börstchen“. Das ist richtig, ich nahm dies Merkmal bei meinen ersten Arbeiten auch mit auf, fand aber später, dass ausser *sylvaticus* Meig. auch noch 4 andere Arten und zwar *pilosiventris* Beck., *ornatipes* Beck., *vicinus* Beck. und *frontatus* Beck. in gleicher Weise einen behaarten Hinterleib haben. — Im Jahre 1907 entdeckte Villeneuve auf unserer gemeinsamen Reise nach Korsika eine ihm neu erscheinende Art, die ich *hirticollis* nannte, weil der Thoraxrücken deutlich hell behaart war; die Art steht beschrieben in der Deutschen Ent. Zeitschr. 1910 p. 657. Bei Vergleichung dieser Art und Einreihung derselben in meine hier aufgestellte neue Tabelle fand ich eine so auffällige Aehnlichkeit mit *sylvaticus* Meig., dass ich eine genaue mikroskopische Untersuchung beider Arten vornahm, wobei sich herausstellte, dass auch bei *sylvaticus* der Thoraxrücken behaart ist; die Haare stehen spärlicher, sind nicht so leicht zu erkennen, sind aber doch deutlich vorhanden, so dass man die Behaarung des Thoraxrückens bei *hirticollis* nicht mehr als ein unterscheidendes Merkmal ansehen kann. Auch bei den übrigen 4 vorhin genannten Arten ist der Thoraxrücken behaart. Mir

war dies Merkmal früher entgangen. Wir haben hier also ähnlich wie in der Gruppe II eine kleine Abteilung von Arten, die deutlich stärker behaart sind als alle übrigen. *F. hirticollis* hat deutlichere und helle Behaarung des Thoraxrückens, im übrigen finde ich keine weiteren durchgreifenden Unterschiede von *sylvaticus* und bin geneigt, diese korsikanischen Exemplare nur als eine Variante zu bewerten.

Um den vielerlei Aenderungen in der Synonymie und den neu hinzu getretenen Arten Rechnung zu tragen, gebe ich nachstehend noch ein Verzeichnis aller bis jetzt bekannter paläarktischen Arten der Gattung *Pipunculus* und ihrer Synonyme.

Alphabetisches Verzeichnis
der paläarktischen **Pipunculus**-Arten mit
ihren Synonymen.

<i>albitarsis</i> Zett. = <i>haemorrhoidalis</i> Zett.	<i>coloratus</i> Beck.
<i>annulipes</i> Zett. = <i>vittipes</i> Zett.	<i>confusus</i> Verr. = <i>rufipes</i> Meig.
<i>arimosus</i> Beck. = <i>ruralis</i> Meig.	<i>dentipes</i> Meig. = <i>ater</i> Meig.
<i>ater</i> Meig.	<i>discoidalis</i> Beck.
? <i>campestris</i> Latr., Verrall.	<i>disjunctus</i> Beck.
<i>dentipes</i> Meig.	<i>dispar</i> Zett. = <i>ater</i> Meig.
<i>dispar</i> Zett.	<i>elegans</i> Egg. = <i>spinipes</i> Meig.
Wolfi Kow.	<i>elephas</i> Beck.
<i>auctus</i> Fall.	<i>fascipes</i> Zett. ♀
<i>Braueri</i> Strbl.	<i>fascipes</i> Zett. ♂ = <i>pratorum</i> Fall.
<i>flavipes</i> Thoms. var. b.	[Meig.]
<i>flavipes</i> Zett. var. a.	<i>flavipes</i> Meig.
<i>flavipes</i> Strbl. var. a.	<i>flavipes</i> Thoms. (nec Meig.) =
<i>calceatus</i> v. Roser.	<i>semifumosus</i> Kow.
? <i>campestris</i> Latr. Verr. = <i>ater</i> Meig.	<i>flavipes</i> Strbl. (nec Meig.) =
<i>campestris</i> Schin. (nec Latr.) = <i>Thomsoni</i> Beck.	<i>semifumosus</i> Kow.
<i>campestris</i> Meig. Beck. (n. Latr.) = <i>spinipes</i> Meig.	<i>flavipes</i> Thoms. var. b = <i>Braueri</i> Strbl.
<i>carinatus</i> Verr. = <i>Thomsoni</i> Beck.	<i>flavipes</i> Strbl. var. a = <i>Braueri</i> Strbl.
<i>cilifemoratus</i> Beck.	<i>flavipes</i> Zett. var. a = <i>Braueri</i> Strbl.
<i>clavatus</i> Beck. = <i>holosericeus</i> Beck.	<i>fluviatilis</i> Beck.
	<i>frontatus</i> Beck.
	<i>fulvipes</i> Macq. = <i>maculatus</i> Walk.

- furcatus* Egg.
fuscipes Zett. ♀ (nec ♂) =
pratorum Fall. (Meig.)
fuscipes Strbl. = *terminalis*
 Thoms.
fusculus Zett.
geniculatus Meig.
 griseifrons Strbl.
 griseipennis Verr.
 nigritulus Zett.
geniculatus Zett. (nec Meig.)
 = *incognitus* Verr.
griseifrons Strbl. = *genicula-*
tus Meig.
griseipennis Verr. = *genicu-*
latus Meig.
haemorrhoidalis Zett.
 albitarsis Zett.
halteratus Meig.
hirticollis Beck. = var. *syl-*
vaticus Meig.
holosericeus Beck.
 clavatus Beck.
 sericeus Beck.
horridus Beck.
incognitus Verr.
 geniculatus Zett. (nec Meig.)
jucundus Beck.
Kowarzi Beck.
lateralis Macq. = *maculatus*
 Walk.
littoralis Beck. = *minimus* Beck.
maculatus Walk.
 fulvipes Macq.
 lateralis Macq.
melanostolus Beck.
minimus Beck.
 littoralis Beck.
modestus Halid. = ? *zonatus* Zett.
monticola Schum. = *varipes* Meig.
- montium* Beck.
minimus Beck.
 littoralis Beck.
mutatus Beck.
nigritulus Zett. = *geniculatus*
 Meig.
nitidifrons Beck.
obscurinervis Schin. = *ob-*
tusinervis Zett.
obtusinervis Zett.
 obscurinervis Schin.
omissinervis Beck. = *Thom-*
soni Beck.
ornatipes Beck.
pannonicus Beck.
 zonatus Strbl. (nec Zett.)
perspicuus Meijere
pilosicentris Beck.
pratorum Fall. (emend. Meig.)
 fascipes Zett. ♂
 fuscipes Zett. ♀ (nec ♂)
pratorum Zett., Verr. (nec Fall.)
 = *Thomsoni* Beck.
pulchripes Thoms.
Roseri Beck.
rutipes Meig.
 confusus Verr.
ruralis Meig.
 arimosus Beck.
 terminalis Strbl. (nec
 Thoms.)
ruralis Strbl. (Meig.) = *fusci-*
pes Zett.
semifumosus Kow.
 flavipes Thoms. (nec Meig.)
 flavipes Strbl. (nec Meig.)
 strigulipes Verr.
 Strobli Verr.
semimaculatus Beck.
seminitidus Beck.

sericeus Beck. = *holosericeus*
Beck.

setosus Beck.

signatus Beck.

spinipes Meig.

elegans Egg.

varipes Verr. (nec Meig.)

straminipes Beck.

strigulipes Verr. = *semifu-*
mosus Kow.

subflavus Beck.

sulcatus Beck.

Strobli Verr. = *semifumosus*
Kow.

sylvaticus Meig.

hirticollis Beck. var.

terminalis Thoms.

fuscipes Strbl. (nec Zett.)

terminalis Strbl. (nec Thoms.)

= *ruralis* Meig.

Thomsoni Beck.

campestris Schin. (nec Latr.)

carinatus Verr.

ommissinervis Beck.

pratorum Zett., Verr.

trapezoides Beck.

trigonus Beck.

triplez Beck.

trochanteratus Beck.

ultimus Beck.

unicolor Zett.

varipes Meig.

monticola Schumm.

varipes Verr. (nec Meig.) =
spinipes Meig.

vestitus Beck.

vicinus Beck.

vittipes Zett.

annulipes Zett.

Wolfi Kow. = *ater* Meig.

xanthocerus Kow.

xanthopus Thoms.

zermattensis Beck.

zonatus Zett.

? *modestus* Halid.

zonatus Strbl. (nec Zett.) =

pannonicus Beck.

Zugmayeriae Kow.

Zu dem hier vorliegenden Re-
gister sind 9 Arten hinzugetreten,
die noch nicht im Katalog Kertész
VIII 1910 verzeichnet stehen;
es sind dies ausser den 6 in die-
ser Arbeit zuerst als neue er-
wähnten Arten *distinctus*, *imper-*
fectus, *jucundus*, *trigonus*, *triplez*
und *subflavus* Beck. noch folgende:

hirticollis Beck., Deutsch. Ent. Zeit-
schr. (1910) 657 aus Korsika.

ornatipes Beck., Mitt. zool. Mus. Ber-
lin IV. 92 (1908) Ins. Canar.

setosus Beck., Mitt. zool. Mus. Berlin
IV. 91 (1908) Ins. Canar.

Liegnitz, 18. Mai 1920.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Becker Theodor

Artikel/Article: [Neue Dipteren meiner Sammlung. Pipunculidae. \(Schluss.\). 149-167](#)